

Medienmitteilung, **SPERRFRIST BIS 7. JUNI 11:45 UHR**

## **Barometer „Auto und Mobilität von morgen“ 2016: Die Kaufabsichten der Autofahrer ändern sich schnell richtung weniger CO<sub>2</sub> und Elektromobilität**

*Bereits zum 3. Mal wurde 2016 der „Barometer Auto und Mobilität von morgen“ (BAM2016) erhoben – die umfassendste Erhebung zu Autobesitz und Autokauf in der Schweiz. Die Antworten von 646 repräsentativen Haushalten mit 1411 Autos und 1663 Haushaltangehörigen konnten ausgewertet werden. Die Resultate werden in einem öffentlichen Bericht zugänglich gemacht. Die 2016er Ausgabe der Erhebung zeigt ein eindeutiges Bild: Die Kaufabsichten der Neuwagenkäufer befinden sich in einem schnellen Wandel. Der Einfluss der energiepolitischen Diskussion ist deutlich. Die Präferenzen ändern sich in Richtung Energieeffizienz und niedrigen CO<sub>2</sub>-Emissionen, und die Neuwagenkäufer sind zunehmend bereit, dazu von ihren bisherigen Kaufgewohnheiten Abstand zu nehmen.*

### **Treibstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen erstmals die beiden wichtigsten Kriterien beim Neuwagenkauf**

Nachdem bereits letztes Jahr (BAM2015) erstmals der Treibstoffverbrauch zum wichtigsten der insgesamt 15 erhobenen Neuwagenkauf-Kriterien avancierte, ist 2016 erstmals der CO<sub>2</sub>-Ausstoss auf den zweiten Platz vorgestossen. Das Duo aus Treibstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen verdrängt damit die bis anhin klassischen Kriterien (Grösse, Preis, Sicherheit und Marke) auf die nachfolgenden Ränge. Bei der Vorgängererhebung der ETH Zürich aus dem Jahr 2005 lag der Treibstoffverbrauch (nach Kaufpreis, Autogrösse, Sicherheit und Marke) noch an 5. Stelle, und die „Abgaswerte“ (seit 2013 werden die „CO<sub>2</sub>-Emissionen“ statt „Abgaswerte“ erhoben) auf dem 11. von damals zwölf Plätzen.

### **Bereits 14% der Befragten wollen als nächstes ein Elektroauto oder Plug-in-Hybrid kaufen**

Neben vielen anderen Grössen wurde auch erhoben, ob man schon wisse, welchen Antriebstyp bzw. welchen Treibstoff das nächste Auto haben solle. Die Präferenz für Alternativenantriebe nimmt dabei klar zu: Bereits haben 6% der befragten Zielpersonen vor, beim nächsten Kauf ein Plug-in-Hybrid oder Range-Extender zu erwerben, und weitere 8% wollen ein rein batterieelektrisches Fahrzeug kaufen. Dies entspricht nahezu einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahr. Komplettiert wird dieser Befund durch die abnehmende Treibstofftyp-Treue: Nachdem 2015 noch 79% der Befragten (91% bei den Benzin-, 54% bei den Diesel-Fahrern) angaben, dem jeweiligen Treibstofftyp treu bleiben zu wollen, ist dieser Wert 2016 stark zurückgegangen auf noch 58% (Benzin: 67%, Diesel: 36%) – viele sind bereit für den Wechsel hin zu Elektrizität.

### **Elektromobilität auf Kurs – auch in den nächsten Jahren**

Die Erhebung bestätigt damit, dass Elektrofahrzeuge vermehrt Anklang finden und dies in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird. Die Schweiz war beim Marktanteil der Steckerfahrzeuge (reine batteriebetriebene Elektrofahrzeuge + Plug-in-Hybride) an den Personenwagen-Neuzulassungen 2015 innerhalb Europas auf dem 5. Platz (nach Norwegen, Niederlande, Island, Schweden, Dänemark) [Quelle: eaf0.eu]. Die durch BAM2016 erhobenen Kaufabsichten zeigen, dass auch in den nächsten Jahren die Elektromobilität in der Schweiz wachsen wird –umso mehr, als 2017 und 2018 viele Hersteller verbesserte und neue Elektroautos auf den Markt bringen werden.

### **Der Neuwagenmarkt ändert sich schnell**

Die Erhebung bestätigt, dass sich das Kaufverhalten, die Kaufabsichten und der Neuwagenmarkt zurzeit schnell ändern. Hintergrund sind die gesellschaftlichen und politischen Diskussionen über die „Energiewende“ bzw. die Energiestrategie 2050. Auch sorgen die CO<sub>2</sub>-Emissionsvorschriften, welche einen Mittelwert über alle neu verkauften Personenwagen von 95 g CO<sub>2</sub>/km im 2020 vorsehen, für immer sparsamere Fahrzeugmodelle.

Die BAM-Erhebung ergänzt bestehende Erhebungen, namentlich der alle 5 Jahre durchgeführte „Mikrozensus Verkehr und Mobilität“ von ARE und BFS, indem der Fahrzeugbesitz typenscheinscharf erhoben wird, und auch das Vorgängerfahrzeug erfasst wird. Die BAM-Erhebung liefert wichtige Eingangsgrössen für die von EBP betriebenen Neuwagenmarkt-Simulationsmodelle; unter anderem fliessen die erhobenen Treueraten (Markentreue, Autogrössenklasse-Treue, Getriebtyp-Treue und Treibstofftyp-Treue) in die Modellierung des Schweizer Neuwagenmarkts ein.

### **Die Studie im Internet (ab 8. Juni):**

<http://www.ebp.ch/geschaeftsbereiche/ressourcen-energie-und-klima/ebp-grundlagen/>

Unter diesem Link finden sich auch die Vorgängerberichte zur BAM2014 und BAM2015.

### **Für fachliche Auskünfte:**

Dr. Peter de Haan, Gruppenleiter Energiepolitik+Mobilität, Ernst Basler + Partner AG; Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon; Tel. 044 395 11 14 (direkt), Mobil 079 476 14 74, [peter.dehaan@ebp.ch](mailto:peter.dehaan@ebp.ch).

Peter de Haan ist im Lehrauftrag auch an der ETH Zürich tätig als Dozent für „Energy + Mobility“, sowie für die neuen ETHZ-Weiterbildungslehrgänge (ab 2017) zur „Mobilität der Zukunft“.

**Ernst Basler + Partner** ist ein führendes, international tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Brasilien und Chile. 1981 gegründet, erbringen 300 Mitarbeitende in der Schweiz sowie rund 200 Mitarbeitende an den ausländischen Standorten Leistungen in den Bereichen Planung, Beratung, Bau, Informatik und Kommunikation.

Für eine „Energiewende“ sind innovative Lösungsansätze vor allem bei der Mobilität gefragt. Sie ist für 40 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz verantwortlich. Die **Gruppe Energiepolitik + Mobilität** des Geschäftsbereichs Ressourcen, Energie + Klima untersucht, welche Fahrzeuge wann auf den Markt kommen, wie Konsumenten Autos kaufen, und wie Anreizsysteme und Steuerrabatte funktionieren können. Schwerpunkte sind soziopsychologische Faktoren beim Autokauf, Elektromobilität sowie autonome Fahrzeuge.

Die Erhebung „**Barometer Auto und Mobilität von morgen**“ wird seit 2014 jährlich von EBP durchgeführt. Befragt werden Schweizer Haushalte der deutsch- und französischsprachigen Schweiz. Die Befragten sind zwischen 18 und 89 Jahre alt. Die befragte Stichprobe ist repräsentativ für die schweizerische mobile Bevölkerung. Die Erhebung wird (2016 erstmals) „mixed mode“ durchgeführt: Eine Teilstichprobe wird per Email und Online-Fragebogen erhoben, eine nachfolgende zweite Teilstichprobe mit schriftlichem Fragebogen und Rückantwortcouvert. Zur Erhebung wird jährlich ein öffentlich zugänglicher Bericht veröffentlicht. Für Forschungsprojekte kann die Erhebung fallweise erweitert werden. Entsprechende Zusatzauswertungen werden in den jeweiligen Forschungsberichten dokumentiert.